Jahresbericht 2020

Krisensicher ausbilden

INNUNG KÖLN
Sanitär Heizung Klima

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im SHK-Handwerk sind wir darin geübt, mit immer neuen Herausforderungen umzugehen. Angesichts der Schwierigkeiten im Krisenjahr 2020 war das sicherlich von Vorteil. Als Innung SHK Köln lag es uns besonders am Herzen, den Nachwuchs auch in unruhigen Zeiten zu fördern. „Krisensicher ausbilden“ bedeutet, auch in einer weltweiten Pandemie den Berufsabschluss zu ermöglichen. Wie die Gesellenprüfung während der Corona-Krise stattgefunden hat, erfahren Sie im Interview mit Obermeister Marc Schmitz ab S. 8. Aus anderer Perspektive schildert ein ehemaliger Auszubildender seine Eindrücke von der Lehre in der Krise ab S. 16. Wir freuen uns neben den Absolventen auch über neue Auszubildende, die wir begrüßen durften (S. 12).

Mit Blick auf die durch das Bundesinnenministerium bestätigte Systemrelevanz (S. 6) bekommt „krisensicher ausbilden“ eine zusätzliche Bedeutung: Das SHK-Handwerk ist eine Stütze der Gesellschaft und auch in Krisenzeiten ein sicherer Berufszweig. Ein Berufszweig, der sich allerdings in ständigem Wandel befindet. Um Veränderungen wie der Digitalisierung gerecht zu werden, haben wir in der Digitalen Bildungswoche zukunftsweisende Themen behandelt (S. 13). Das haben wir online getan – ein Beispiel dafür, wie wir auch bei der eigenen Digitalisierung im Zuge des Lockdowns im Frühjahr 2020 ein ganzes Stück weitergekommen sind (S. 10).

Alle wichtigen Ansprechpartner und Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft bei uns listen wir Ihnen im hinteren Teil des Jahresberichts auf.

Wir hören es derzeit häufig, dennoch verliert es nicht an Bedeutung: Bleiben Sie gesund.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Marc Schmitz

Jörg Wermes

Info!
Die Innung finden Sie auch auf Facebook unter @ShkInnungKoeln sowie auf Instagram unter @shk_innung_koeln

Ihr Marc Schmitz
Obermeister

Ihr Jörg Wermes
Geschäftsführer

3

Editorial

6

Fokus

Das SHK-Handwerk ist systemrelevant 6

7

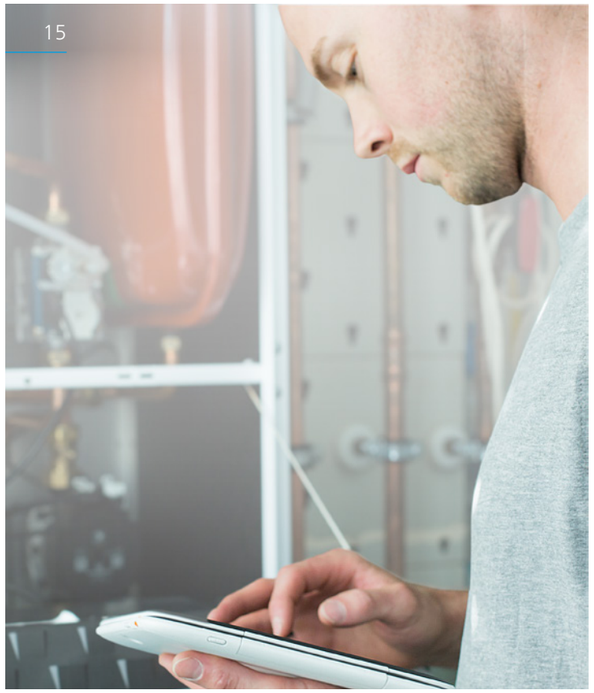
Die Innung auf einen Blick

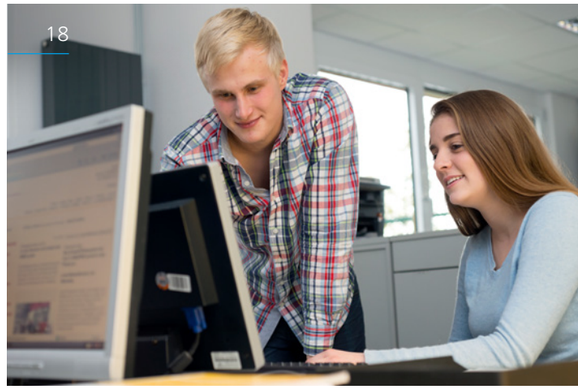
Interview mit dem Obermeister 8
Die Innung in Zahlen: Gesellenprüfungen 8
Die Innung in Zahlen: Mitgliederstruktur 9

10

Meilensteine

E-Learning mit Erfolg 10
Vollversammlung der Handwerkskammer zu Köln 10
Lossprechungsfeier 2020 10
Bundesweit einmaliges Fortbildungsangebot 11
Azubi-Begrüßungstage 12
Digitale Bildungswoche 13
Wahlen zum Vorstand des Fachverbands SHK NRW 13
ARD-Morgenmagazin zu Gast bei der Innung 14
Obermeister Marc Schmitz als Vorstandsvorsitzender bestätigt 14





15

Nachwuchs-förderung

Interview mit Ahmed Zolfikar über seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK 16

18

Fort- und Weiterbildung

Die Innung in Zahlen: Innung digitalisiert Schulungsangebot 18

20

Innung intern

Innungsvorstand 2020 20
Gremien 20
Persönliches 21
Ansprechpartner 21
Die Innung für Sie 22

23

Impressum

Fokus

Das SHK-Handwerk ist systemrelevant

Die Energie- und Wasserversorgung muss auch in Krisenzeiten gesichert sein, deswegen gehören SHK-Betriebe zur kritischen Infrastruktur.

Sauberes Leitungswasser, warme Heizungen und funktionstüchtige sanitäre Anlagen – dass das SHK-Handwerk unverzichtbar ist, wurde im Krisenjahr 2020 von der Politik bestätigt. Denn laut Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) gehören SHK-Betriebe zur kritischen Infrastruktur in Deutschland. Dazu zählt das Ministerium grundsätzlich alle Einrichtungen, „die von hoher Bedeutung für das Funktionieren des Gemeinwesens sind. Durch ihren Ausfall oder ihre Beeinträchtigung würden erhebliche Versorgungsengpässe oder Gefährdungen für die öffentliche Sicherheit eintreten."

In einem Schreiben an den Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) vom März 2020 erklärte das BMI: „Grundsätzlich zählen die SHK-Betriebe zu diesen systemrelevanten Einrichtungen, da nach hiesigem Verständnis auch sämtliche benötigten Dienstleistungen hierzu zählen, die zur Aufrechterhaltung der jeweiligen kritischen Dienstleistung (wie z.B. Wasser- und Energieversorgung) notwendig sind."

Sicherheit für Betriebe

Für Helmut Bramann, Hauptgeschäftsführer des ZVSHK, war die Erklärung des BMI „ein wichtiges und richtiges Signal an unsere Unternehmen für ihre tägliche Arbeit unter den Auswirkungen der Corona-Krise". Er verwies insbesondere auf Notdiensteinsätze: „Wie sollen zum Beispiel notwendige Reparaturmaßnahmen in Altenheimen oder Quarantänebereichen überhaupt noch durchgeführt werden, wenn diese abgeschottet sind und Betriebe nicht zuverlässig wissen, ob sie die Objekte überhaupt betreten dürfen?" In der klaren Zuordnung zur kritischen Infrastruktur sieht die Innung SHK Köln eine Sicherheit für ihre Arbeit im Allgemeinen sowie speziell bei Notfällen. Auf diese Weise können sauberes Leitungswasser, warme Heizungen und funktionstüchtige sanitäre Anlagen während einer Pandemie gewährleistet werden. ■

Die Innung auf einen Blick

Interview

„Als Handwerker sind wir dafür da, Lösungen zu finden“

Obermeister Marc Schmitz über ein turbulentes, aber erfolgreiches Jahr 2020 und die Pläne für seine zweite Amtsperiode.

Herr Schmitz, wie erlebte die Innung SHK Köln das Krisenjahr 2020?
Es war sehr turbulent, teilweise schwierig, und es kam zu ständigen Änderungen in Bezug auf den Unterricht. Wir mussten viel umplanen. Gleichzeitig waren wir durch unsere Informationspolitik eine Stütze für die Betriebe. Im ersten Lockdown haben wir fast jede Woche eine Informations-Mail mit den aktuellsten News an sie verschickt. Um die Betriebe zusätzlich zu entlasten, haben wir im zweiten Quartal keinen Mitgliedsbeitrag erhoben.

Was waren die größten Herausforderungen des vergangenen Jahres?
Wir mussten die gesamte Gesellenprüfung umgestalten. Um alles Corona-konform durchzuführen, mussten wir die Anzahl der Prüflinge bei allen Prüfungen in der Werkstatt um die Hälfte reduzieren. Der Prüfungsausschuss muss natürlich bei jeder Prüfung dabei sein. Das bedeutet: Es gab doppelt so viele Termine. Wie in jedem Jahr fanden die Prüfungen zwischen November und Januar statt – da gab es trotz Corona keinen Spielraum. In diesem zeitlichen Korsett war die Durchführung der Gesellenprüfung eine der größten Herausforderungen. Es war ein Kraftakt, aber es hat alles geklappt. Als Handwerker sind wir dafür da, Lösungen zu finden.

Wie funktionierte die Umstellung auf digitales Lernen?
Glücklicherweise hatten wir bereits Ende 2019 unabhängig von der Corona-Krise verschiedene Online-Tools für Bildungsträger verglichen. Im Jahr 2020 konnten wir uns dann schnell entscheiden und verschiedene Seminare online durchführen. Von den Dozenten bis hin zu den Teilnehmern waren sich alle einig: Online-Schulungen sind eine tolle Möglichkeit. Zumindest in Bezug auf den Fortschritt bei der Digitalisierung kann ich der Krise etwas Gutes abgewinnen. Als Innung sehen wir eine riesige Chance darin, unser Portfolio durch Online-Seminare zu erweitern. Natürlich gab es auch Seminare, die nicht online stattfinden konnten. Die Auszubildenden müssen teilweise an technischen Geräten üben. Es ist nicht möglich und vor allem nicht zielführend, das online zu ersetzen. Alle Präsenzeinheiten fanden aber unter Sicherheitsvorkehrungen statt, die streng eingehalten wurden.

Hat es Sie überrascht, dass SHK-Betriebe systemrelevant sind?
Ehrlich gesagt habe ich fest mit dieser Einordnung gerechnet. Nur Handwerker aus dem Bereich SHK und Elektro dürfen an Gas- und Wasserleitungen, an Elektroanlagen und Ähnlichem arbeiten. Die Tätigkeiten sind ein hohes Gut, die Anlagen sehr sensibel. Daher war mir relativ klar, dass wir als systemrelevant eingestuft werden. Schließlich könnten ohne unsere Leistungen andere Betriebe und weitere systemrelevante Einrichtungen wie Krankenhäuser zum Erliegen kommen. Die Krise hat unsere Branche – einzelne Ausnahmen ausgenommen – bei Weitem nicht so hart getroffen wie andere. Unsere Ausbildungszahlen sind stabil geblieben. 2020 haben sich sogar viele Abiturienten beworben. Ich denke, das ist auch eine Auswirkung der Einordnung als systemrelevant. Das Image hat sich endlich vom – fälschlicherweise lange Zeit so dargestellten – einfachen Handwerker zur qualifizierten Fachkraft entwickelt.

Welche Neuheiten präsentiert die Innung 2021?
Das gesamte Jahr wurde sie erneuert und wird Anfang 2021 endlich fertig: unsere Hydraulikwand. In dieser Form ist sie in NRW einmalig, auch bundesweit gibt es nur sehr wenige Hydraulikwände in dieser Größenordnung. Wir können an ihr Fehler oder Betriebszustände simulieren. Alles wurde digitalisiert umgesetzt: Es gibt Tablets und Monitore, auf denen alle möglichen Werte wie Volumen, Strom, Druck oder Temperatur angezeigt werden. Auszubildende und Meisterschüler können an der Hydraulikwand genauso üben wie Kundentechniker in der Fortbildung. Die Hydraulik wird in unserem Beruf nämlich immer komplexer.

Was sind Ihre Pläne für die zweite Amtszeit?
Wir haben angefangen, sehr gut und kooperativ mit der Kölner Elektroinnung zusammenzuarbeiten. Der Austausch soll weiter intensiviert werden. Zudem liegen mir insbesondere drei Punkte am Herzen: Ich möchte das K für Klima in SHK stärken. Ob Wärmepumpen oder Klimaanlagen – all das bekommt immer mehr Bedeutung. Der Bereich wird leider bisher unterschätzt. Mein zweites Anliegen ist, die Aus- und Weiterbildung stetig zu verbessern. Wir streben bessere Ausbildungsabschlüsse an, dafür möchten wir noch enger mit den Betrieben und der Berufsschule zusammenarbeiten und darüber hinaus die Ausbildungsschwachen mehr fördern. Als Drittes soll der Eckring als Symbol für SHK-Fachbetriebe der Innung stärker als Qualitätsmerkmal wahrgenommen werden – vor allem bei Privatkunden. Viele von ihnen kennen unsere Innung nicht. Zukünftig soll die Innungsmitgliedschaft als Symbol für Seriosität erkannt werden.

Sie sind seit Herbst im Vorstand des Fachverbands NRW. Was steht auf Ihrer Agenda?
Ich bin in den Ausschuss für Aus- und Weiterbildung gewählt worden und möchte dort vor allem die Interessen der jungen Handwerker vertreten. Letztendlich ist der Nachwuchs unsere Zukunft. Das sage ich als Familienvater, Ausbilder und Betriebsinhaber. ■

Die Innung in Zahlen

Gesellenprüfungen

Erfreulicherweise konnten 2020 fast alle Lehrlinge an den Gesellenprüfungen für den Beruf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik teilnehmen. Trotz Corona-Krise gab es nur einen krankheitsbedingten Ausfall. Die Zahl der Gesellenprüfungen liegt mit 141 etwas unter Vorjahresniveau. Insgesamt 84 Prüflinge haben bestanden, das entspricht einer Quote von knapp 60 Prozent.

Gesellenprüfungen			
Jahr	2018	2019	2020
Anzahl der Prüflinge	174	158	141
bestanden	107	98	84
nicht bestanden	67	52	57

Mitgliederstruktur

Mitgliederstruktur 2020	
Reguläre Mitglieder	238
Gastmitglieder	22
Eintritt 2020	11
Austritt 2020	3

Mitglieder nach Lohn- und Gehaltssummen 2020 (Basis 2018)					
bis	50.000,00 €	54	bis	400.000,00 €	20
bis	100.000,00 €	40	bis	500.000,00 €	11
bis	150.000,00 €	25	bis	600.000,00 €	12
bis	200.000,00 €	15	bis	1.000.000,00 €	9
bis	250.000,00 €	16	bis	2.000.000,00 €	10
bis	300.000,00 €	19	bis	5.000.000,00 €	7

Meilensteine

E-Learning mit Erfolg

Digitale Fort- und Weiterbildung während des Lockdowns

In nur vier Tagen schaffte es die Innung SHK Köln, ihr Fort- und Weiterbildungsprogramm während des Lockdowns im Frühjahr 2020 auf Online-Schulungen umzustellen. So fand der Kundendiensttechniker-Lehrgang als erstes Seminar wenige Tage nach den Schulschließungen bereits digital statt. Darauf folgten weitere Lehrveranstaltungen wie beispielsweise die für die Meisterprüfung relevanten Vorbereitungskurse sowie das neue Seminar „Gefahren für die Trinkwasserqualität durch die Corona-Krise“, an denen die Lernenden online teilnahmen. Mithilfe einer Lernplattform absolvierten sie in diesem Zeitraum sogar Prüfungen. Die Umstellung auf E-Learning verlief dank sehr engagierter Dozenten und der starken Motivation der Kursteilnehmenden erfolgreich. Auch nach dem Lockdown im Frühjahr 2020 bot die Innung weiterhin Seminare aus ihrem Fort- und Weiterbildungsangebot online an. Auch für 2021 sind Online-Seminare geplant. ■

Dozent Bernd Fleischer hält ein Online-Seminar für Umschüler.

Vollversammlung der Handwerkskammer zu Köln

SHK-Handwerk wird durch Obermeister Marc Schmitz vertreten

Marc Schmitz, Obermeister und Vorstandsvorsitzender der Innung SHK Köln, ist seit Mai 2020 Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer zu Köln. Das wurde bei der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung am 26. Mai beschlossen. Schmitz vertritt in dem Gremium die Interessen des Kölner SHK-Gewerks im Kreis der Arbeitgeber. Die Wahlperiode endet 2025. ■

Lossprechungsfeier 2020

Berufsabschluss unter besonderen Umständen

82 neu ausgebildete Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik erhielten im Sommer 2020 ihre Gesellenbriefe. Wegen der Corona-Krise fand die Lossprechungsfeier nicht im gewohnten Rahmen gemeinsam mit den Familien im Innenhof der Innung statt. Die Losgesprochenen wurden stattdessen in kleinen Gruppen eingeladen, um ihre Gesellenbriefe von Obermeister Marc Schmitz, dem Gesellenprüfungsausschussvorsitzenden Peter Korres und dem stellvertretenden Lehrlingswart Muhammed Ali Incioglu entgegenzunehmen. Sie erhielten zudem den Weiterbildungspass der Innung, der die besuchten Seminare dokumentiert und über das Sammeln von Bildungspunkten Kursrabatte ermöglicht.

Trotz der besonderen Umstände wurden wie jedes Jahr die Prüfungsbesten geehrt: Über den 1. Platz freute sich Simon Weiß vom Ausbildungsbetrieb Vey Versorgungstechnik, den 2. Platz belegte Cedric Schmitz vom Ausbildungsbetrieb Horst Brand und den 3. Platz sicherte sich mit Julia Klose von der Holthausen GmbH eine der insgesamt vier Frauen unter den Absolventen. Die jeweiligen Ausbildungsbetriebe bekamen eine Urkunde als Anerkennung ihrer Ausbildungsleistung. Die Prüfungsbesten selbst erhielten Gutscheine im Wert von 1.500 Euro, 1.000 Euro und 500 Euro für Fort- und Weiterbildungsangebote der Innung SHK Köln.

Die Prüfungsbesten: Simon Weiß mit Oliver Vey von der Firma Vey Versorgungstechnik GmbH (l.), Cedric Schmitz mit Horst Brand von der Firma Horst Brand GmbH (M.) und Julia Klose mit Bastian Winter von der Firma Holthausen GmbH (r.)

Von der Kamera begleitet

Ein Team von SHK TV begleitete die Lossprechung unter Corona-Bedingungen und berichtete auch über die Möglichkeit des dualen Studiums. Denn die Innung SHK Köln arbeitet mit der Technischen Hochschule (TH) Köln zusammen und stimmt die Lehr- und Ausbildungspläne zum Anlagenmechaniker SHK im dualen Studiengang „Energie- und Gebäudetechnik“ ab. Zwei dual Studierende, Julia Klose und Jonas Schmock, haben 2020 den praktischen Teil der Ausbildung mit dem Erhalt des Gesellenbriefs erfolgreich abgeschlossen. Prof. Dr. Mike Dapper von der TH Köln war bei der Lossprechungsfeier ebenso anwesend wie Karsten Oberländer, Abteilungsleiter am Berufskolleg 10. ■

Bundesweit einmaliges Fortbildungsangebot

Zertifikats- und Gesellenbriefübergabe in der Innung SHK Köln

Handwerker aus ganz Deutschland zog es 2020 für ein besonderes Fortbildungsangebot der Innung nach Köln: Für die Seminare „SHK für Elektromeister“ beziehungsweise „Elektrotechnik für SHK-Meister“ reisten sie extra aus Schleswig-Holstein, Bayern, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens an. Der Grund: Die Seminarreihe der Innung war 2020 bundesweit erneut das einzige Angebot. Weil sich Meister des einen Gewerks auch für das jeweils andere qualifizieren dürfen, bietet sie die Innung seit vielen Jahren an.

Marc Schmitz, Obermeister der Innung SHK Köln, und Reiner Müller, Geschäftsführer der Elektroinnung Köln, übergaben im August die Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an sieben Elektro- und elf SHK-Meister. Sie hatten zuvor 320 Unterrichtsstunden erfolgreich absolviert und eine Sachkundeprüfung bestanden. Wegen der Corona-Pandemie hatten sie einige Seminarinhalte in Online-Schulungen gelernt, andere wiederum vor Ort. Nun dürfen die SHK-Meister bei ihren Kunden Arbeiten aus dem Elektrohandwerk ausführen – für die Elektromeister gilt dasselbe für Arbeiten aus dem SHK-Handwerk. Marc Schmitz und Reiner Müller gratulierten allen zum erfolgreichen Abschluss.

Quereinsteiger qualifizieren

Am Tag der Zertifikatsübergabe nahmen auch acht Umschüler zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, ►

Heizungs- und Klimatechnik ihre Gesellenbriefe entgegen. Die Innung SHK Köln qualifiziert seit vielen Jahren in engem Austausch mit der Agentur für Arbeit Köln und dem Jobcenter Köln interessierte Quereinsteiger. Der Vorteil: Bei guter Leistung ist ein anschließender Arbeitsvertrag bei einem SHK-Innungsfachbetrieb sicher, die Innung vermittelte alle Umschüler an ihre Mitgliedsbetriebe. Für die zweijährige Umschulungsmaßnahme sowie die oben genannten Fortbildungen wenden sich Interessierte an Andreas Bäcker von der Innung SHK Köln. ■

Der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses Peter Korres (r.) übergibt dem Umschüler Stefan Feike Thiel seinen Gesellenbrief.

Azubi-Begrüßungstage

Start in das neue Ausbildungsjahr 2020/2021 – Zahl der Auszubildenden gestiegen

2 Tage, 4 Veranstaltungen und 190 neue Azubis: Der Begrüßungstag der Kölner Neustarter im Beruf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik am 8. und 9. September in der Innung SHK Köln war trotz Corona-Einschränkungen ein voller Erfolg. Auch wenn die begleitenden Betriebsinhaber und Ausbilder dieses Jahr nicht mit dabei sein konnten, war der Tenor der Veranstaltung durchweg positiv. Mit 190 neuen Ausbildungsverträgen (Stand September) wurde die Zahl vom Vorjahr um zehn übertroffen. Marc Schmitz, Obermeister der Innung, betonte die Bedeutung des SHK-Handwerks in Zeiten der Pandemie: „Gerade das SHK-Handwerk hat während der Corona-Einschränkungen unter Beachtung der Schutzmaßnahmen unverändert gearbeitet und seine Systemrelevanz deutlich gezeigt. Die SHK-Betriebe sind auch in der Krise ein verlässlicher Arbeitgeber und Ausbildungspartner für junge Menschen." ■

Andreas Bäcker, Leiter Aus-, Fort- und Weiterbildung, Karsten Oberländer, Abteilungsleiter BK 10, und Obermeister Marc Schmitz (v.l.n.r.) begrüßen die neuen Azubis.

Digitale Bildungswoche

Gemeinsame Veranstaltung von Innung SHK Köln und Elektroinnung Köln im September

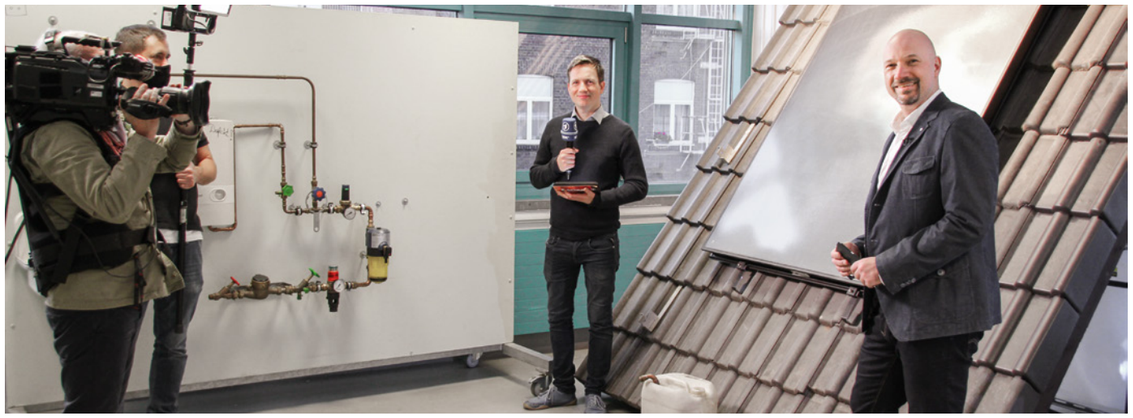
Digitalisierung von Abläufen, Einführung neuer Normen und Techniken – das SHK-Handwerk befindet sich im Wandel. Umso wichtiger ist es, sich permanent weiterzubilden und heute schon an morgen zu denken. Auf der Digitalen Bildungswoche der Innung SHK Köln und der Elektroinnung Köln vom 21. bis 23. September konnten sich die Teilnehmer in vielen Bereichen weiterbilden und ihr Wissen vertiefen. In insgesamt sechs einstündigen Online-Seminaren ging es um zukunftweisende Themen wie Photovoltaik, Brandschutz und Gebäudeautomation. Im Seminar „Digitale Prozesse im Handwerksbetrieb" wurde zudem die Frage behandelt, wie digitale Lösungen in die Prozesse zwischen Kunden und Unternehmen gewinnbringend eingebracht werden können. ■

Wahlen zum Vorstand des Fachverbands SHK NRW

Marc Schmitz, Obermeister der Innung SHK Köln, neu im Vorstand

Dieter Tscharntke, Norbert Flandergan, Marc Schmitz, Oliver Cremer und Muhammed Ali Incioglu sind Delegierte der Innung SHK Köln beim Fachverband SHK NRW (v.l.n.r.).

Ein Tag voller Wahlen, Ehrungen und Diskussionsthemen war die Mitgliederversammlung des Fachverbands SHK NRW. Die 86 Delegierten der nordrhein-westfälischen Sanitär-Heizung-Klima-Innungen trafen sich am 1. Oktober im größten Saal des Düsseldorfer Van der Valk Hotels – ein strenges Hygienekonzept machte es möglich. Landesinnungsmeister Bernd Schöllgen wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt und begrüßte seine neuen Kollegen im Vorstand: Marc Schmitz, Obermeister der Innung SHK Köln, und – in krankheitsbedingter Abwesenheit – Michael Rawe, Obermeister der Fachinnung Sanitär-Heizung-Klima-Klempnerei Recklinghausen. Ausgezeichnet mit einer Goldenen Ehrennadel des Fachverbands SHK NRW wurden als ausgeschiedene Vorstandsmitglieder Dieter Tscharntke, stellvertretender Obermeister der Innung SHK Köln, sowie Norbert Borgmann, Obermeister der Innung Wesel. Sie erhielten die Ehrung für ihre langjährige Vorstandstätigkeit und außergewöhnliche Verdienste um das SHK-Handwerk. ■



Vorstandsmitglied Achim Hambücken (r.) im Interview mit ARD-Morgenmagazin-Reporter Johannes Büchs (M.)

ARD-Morgenmagazin zu Gast bei der Innung

Angenehm warm durch die kalte Jahreszeit

Richtiges Heizen will gelernt sein, ist sich Installations- und Heizungsbaumeister Achim Hambücken sicher. Das Vorstandsmitglied der Innung SHK Köln stand den Zuschauern des ARD-Morgenmagazins im Dezember zum Thema „Optimal heizen“ live Rede und Antwort. Bei seinem Besuch des Kompetenzzentrums hatte das Fernsehteam einige Zuschauerfragen mitgebracht, zum Beispiel zum Stoßlüften, zu smarten Heizungssystemen oder der Bedeutung der Zahlen auf dem Thermostat. ■

Obermeister Marc Schmitz als Vorstandsvorsitzender bestätigt

Die Vorstandswahl fand erstmals online statt

Eine neue Regelung in der Handwerksordnung ermöglichte die digitale Wahl.

Am 15. Dezember wurde unter der Leitung von Ehrenobermeister Werner Hirschler der neue Vorstand der Innung SHK Köln gewählt. Die Wahl fand erstmals während einer Online-Mitgliederversammlung statt. Obermeister Marc Schmitz wurde erneut zum Vorstandsvorsitzenden gewählt und bedankte sich beim ausgeschiedenen Vorstand. Schmitz sagte weiter: „Herzlichen Glückwunsch auch an den neu gewählten Vorstand, der aus dem stellvertretenden Obermeister Oliver Cremer, dem Lehrlingswart Karsten Gaevert, den stellvertretenden Lehrlingswarten Dimitrios Caloudis und Ömer Kökan sowie Norbert Flandergan, Achim Hambücken, Anja Peters-Sprünker, Ferdinand Schurz und Sebastian Söll besteht.“ Die Veranstaltung digital abzuhalten wurde durch die verschärfte Corona-Schutzverordnung nötig. Eine neue Regelung in der Handwerksordnung machte die Online-Versammlung möglich. Die alle drei Jahre stattfindende Wahl war ursprünglich für den 19. November als Präsenzveranstaltung geplant. ■

Nachwuchsförderung

Interview

„Ich bin einfach verdammt gerne hier“

Ahmed Zolfikar hat seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK Anfang 2021 erfolgreich abgeschlossen. Den Corona-bedingten Veränderungen im letzten Lehrjahr begegnete er mit Verständnis und Disziplin.

Info!
Unter zeitzustarten.de finden Auszubildende sowie Ausbildungsinteressierte ein FAQ zum Coronavirus. Beantwortet wird beispielsweise, wie es mit der Ausbildung im SHK-Betrieb während der Pandemie weitergeht und ob trotz Krise Praktikanten und Auszubildende gesucht werden.

Herr Zolfikar, herzlichen Glückwunsch zum Abschluss Ihrer Ausbildung. Wie hat die Corona-Pandemie das letzte Lehrjahr beeinflusst?
Zunächst gab es in meinem Betrieb einige Einschränkungen: Zum Beispiel mussten die verschiedenen Abteilungen zu unterschiedlichen Zeiten erscheinen, um sich aus dem Weg gehen zu können. Früher bin ich immer nach der Arbeit im Betrieb duschen gegangen, aber wegen der Pandemie sind die Umkleidekabinen nicht mehr zugänglich. Im Aufenthaltsraum hängt jetzt ein Schild mit der Aufschrift „kein Aufenthaltsraum“. Als es dann in der Innung Kurse mit geringeren Teilnehmerzahlen und größeren Abständen zwischen den Tischen gab, war ich bereits an Umstellungen gewöhnt. Ich hatte im Dezember 2020 meine Abschlussprüfung und selbst da wurde im praktischen Teil die Teilnehmerzahl auf sechs Personen verringert. Die Innung hat gut auf die Sicherheitsvorkehrungen geachtet. Jeder Lehrer hat mitgezogen.

Die Berufsschule war im Frühling 2020 für sieben Wochen geschlossen. Wie sind Sie und Ihr Betrieb damit umgegangen?
Die Berufsschule hatte es schwer – im ganzen Land ging es drunter und drüber. Sie hat das Bestmögliche aus dem gemacht, was möglich war. Wir haben von ihr Unterlagen bekommen, die wir selbstständig zu Hause bearbeiten sollten und nach Ablauf einer gewissen Frist per Mail zurückgeschickt haben. Einige Betriebe haben dann allerdings gefordert, dass ihre Auszubildenden an den freien Tagen arbeiten kommen. Das war für alle eine neue Situation, in der auch die Betriebe erst einmal lernen mussten, dass ihre Lehrlinge die vermeintlich freie Zeit zur Bearbeitung der Aufgaben brauchten. Ich persönlich wurde von Anfang an gut von meinem Betrieb unterstützt. Die Helmut Hinz GmbH & Co. hat sogar mit der Schule zusammengearbeitet, sodass auch mein Ausbildungsleiter die Unterlagen bekommen hat. Ich hatte jede Woche einen freien Tag, um die Aufgaben zu Hause in aller Ruhe zu erledigen. Mir wurde sogar angeboten, sie im Betrieb zu bearbeiten.

Fühlten Sie sich trotz Pandemie gut auf die Abschlussprüfungen vorbereitet?
Ich habe ja keinen Vergleich, wie es ohne Corona gewesen wäre. Ich für meinen Teil habe mich aber wunderbar vorbereitet gefühlt. Das lag eben auch an meinem Ausbildungsleiter, der da sehr hinterher war. Mein Betrieb hat sich immer mit der Schule verständigt und mir zum Beispiel ein tolles Buch mit Beispielsituationen, die so ähnlich wie die in den Prüfungen aussehen, zum Lernen gegeben. Denn das Herausfordernde sind die skurrilen Fragestellungen. An sich haben wir in den dreieinhalb Jahren alles gelernt, aber die Branche ist sehr weit gefächert und in der Prüfung müssen wir vor allem verstehen, was von uns verlangt wird. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass die Unterstützung, die ich vom Betrieb erfahren habe, teilweise auf Anregungen der Innung zurückgeht.

Wie war der Austausch unter den Auszubildenden, insbesondere während des Lockdowns?
In meinem Betrieb war ich gemeinsam mit meiner Kollegin Laura im dritten Lehrjahr. Wir beide konnten uns gut austauschen. Mal hat sie etwas Interessantes aufgeschnappt und gleich an mich gedacht und andersherum war es genauso. Die Firma erwartet aber auch, dass wir zusammen Lösungswege finden. Nicht „Hauptsache ich“, sondern „wir“.

Was waren im vergangenen Jahr die für Sie größten Herausforderungen?
Ich habe natürlich auch außerhalb des Betriebs Menschen, die mir wichtig sind. Durch den täglichen Kundenkontakt besteht hier eine gewisse Gefahr von Ansteckungen. Aber wir sind gut aufgestellt: Wir übergeben jedem Kunden eine Maske, verpackt in einer Hinz-Tüte. Dann bringen wir ein Merkblatt mit, das sehr freundlich darauf hinweist, dass wir nicht unbedingt im Raum miteinander stehen sollten – auch wenn es gerade interessant ist. Vor der Abschlussprüfung habe ich den Kontakt zu Freunden und Freundinnen dann sowieso von mir aus heruntergefahren. Im Großen und Ganzen war ich da wirklich diszipliniert. Es war mir einfach wichtig, zur Prüfung anzutreten. Ich hatte keine Lust, Corona-bedingt meine Ausbildung um ein halbes Jahr verlängern zu müssen.

Welche positiven Lehren ziehen Sie aus der Corona-Krise?
Dass es sehr wichtig ist, Eigeninitiative zu ergreifen und selbst Verantwortung zu übernehmen. Man muss verantwortungsbewusst handeln und wissen, worauf man verzichten sollte – manchmal ungern, aber notwendigerweise.

Was begeistert Sie am SHK-Handwerk?
Ich mag diese Branche. Die Tätigkeiten selbst sind manchmal unangenehm, manchmal ziemlich cool. Tatsache ist, dass man ständig vor neuen Herausforderungen steht und nichts zur Routine wird. Es passiert immer wieder etwas Neues. Die Materie dahinter interessiert mich, zum Beispiel die Eigenschaften von Wasser oder Gas. Physik und Chemie spielen hier eine ganz große Rolle. Und in Bezug auf das Menschliche kann ich die Ausbildung jedem empfehlen.

Warum?
Wir werden hier auf das wahre Leben vorbereitet. Wir lernen, uns für nichts zu schade zu sein. Außerdem zeigt die Ausbildung, wie viel hinter dem SHK-Handwerk steckt. Ich habe vor der Ausbildung mein Fachabitur gemacht und kann sagen: Die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll. Mittlerweile begreife ich viele Zusammenhänge. Als junger Bub habe ich mich oft gefragt, wie eine Dusche funktioniert, heute kann ich diese Frage beantworten.

Wie geht es für Sie nach der Ausbildung weiter?
Ich wollte eigentlich studieren. Aber ich hatte ein Gespräch mit meinem Chef. Er hat mir angeboten, hier weiter zu arbeiten. Ich werde also bleiben, denn ich bin einfach verdammt gerne hier. ■

Ahmed Zolfikar wurde von seinem Ausbildungsbetrieb Helmut Hinz GmbH & Co. übernommen.

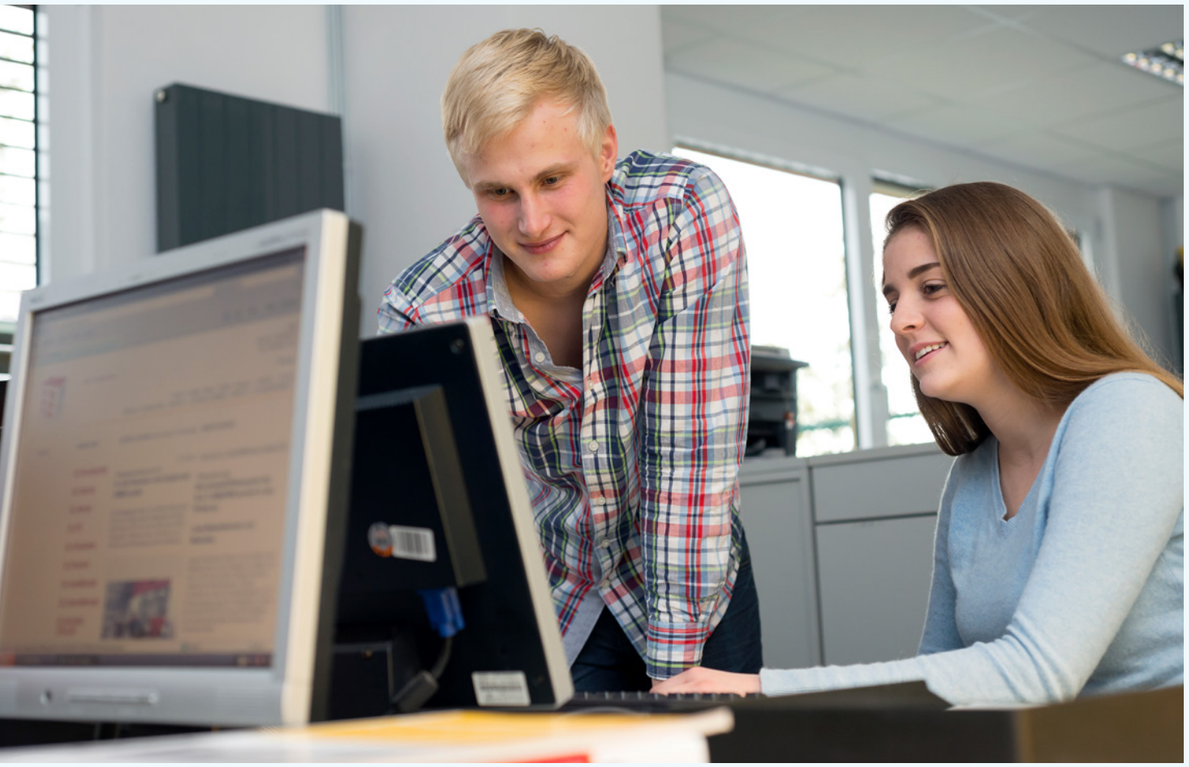
Fort- und Weiterbildung

Die Innung in Zahlen

Innung digitalisiert Schulungsangebot

Die Innung SHK Köln hat ihr Fort- und Weiterbildungsangebot 2020 zu großen Teilen in den digitalen Raum verlagert. Dank vorausgegangener Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung konnte sie in der Pandemie schnell reagieren und Seminare umstellen. Während die Dozenten in manchen Seminarreihen wie beispielsweise im bundesweit beliebten Fortbildungsangebot „Elektrotechnik für SHK-Meister" nur ausgewählte Inhalte in Online-Schulungen vermittelten, waren andere Veranstaltungen rundum auf die Teilnahme über das Internet ausgelegt: So stellte die Digitale Bildungswoche eines der Schulungs-Highlights im Jahr 2020 dar (S. 13). Zum einen wegen ihrer modernen Art der Ausrichtung, zum anderen wegen der zukunftsweisenden Themen wie Photovoltaik oder digitale Prozesse im Handwerksbetrieb.

Obwohl die Innung im vergangenen Jahr insgesamt weniger Seminare anbot, sank die Gesamtstundenanzahl im Vergleich zum Vorjahr lediglich um weniger als 5 Prozent. Einige dieser Stunden verbrachten die Teilnehmenden unter Sicherheitsvorkehrungen bei der Innung vor Ort, denn in einem anwendungsbezogenen Berufsfeld wie dem SHK-Handwerk sind praktische Übungen nicht immer durch Online-Schulungen zu ersetzen. Dennoch werden Seminare im digitalen Raum – da wo sie sich anbieten – auch künftig zum Portfolio der Innung zählen. Die Erfahrungen aus 2020 bilden dafür das Fundament. ■



Seminare 2020

Nr.	Seminarbezeichnung	Anzahl Seminare	Teilnehmer/ -innen	Stunden gesamt
1	Digitale Bildungswoche Befestigung	1	32	3
2	Digitale Bildungswoche Brandschutz	1	42	3
3	Digitale Bildungswoche Dig. Prozesse im Handwerksbetrieb	1	44	3
4	Digitale Bildungswoche Photovoltaik/Solaranlagen	1	56	3
5	Digitale Bildungswoche Schallschutz	1	38	3
6	Digitale Bildungswoche Wärmepumpe	1	43	3
7	Elektrofachkraft für festg. Tätigkeiten	3	24	120
8	Elektrofachkraft für festg. Tätigkeiten – Wiederholung	3	46	24
9	Elektrotechnik für SHK-Meister	1	11	99
10	Elektrotechnik für SHK-Meister – Online-Unterricht	1	11	110
11	Erste Hilfe	1	22	8
12	Fachpraxis für Mitarbeiter im SHK-Büro	2	14	16
13	Feuerungstechnik	1	11	40
14	Gesellenprüfung Vorbereitungstage Winter 20	7	59	56
15	Gesellenprüfung Vorbereitungstage Winter 20 „Duale Studenten"	1	4	40
16	Hydraulik Caverion	2	25	40
17	Karriereschmiede Wassertechnik	1	18	80
18	Karriereschmiede Wärme/Heizung	1	18	80
19	Karriereschmiede Elektrotechnik	1	16	80
20	Meister Elektrofachkraft	1	14	40
21	Meister Elektrofachkraft – Online-Unterricht	1	11	40
22	Meister-Übungstage	4	44	32
23	Meisterschule	4	44	480
24	Online-Seminar Wasserinstallation	1	7	4
25	Online-Fachvortrag Gefährdungsbeurteilung	2	22	4
26	Online-Fachvortrag Trinkwasserhygiene	1	14	4
27	QF-Klasse	1	13	600
28	SHK für Elektromeister – Online-Unterricht	1	8	44
29	SHK für Elektromeister – Präsenzunterricht	1	8	99
30	SHK-Kundendiensttechniker	1	15	240
31	SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen	9	116	360
32	SHK-Technik für kfm. Azubis Bach & Wesco	2	12	16
33	TRGI – jährliche Qualifikation für Konzessionsträger	3	26	24
34	TRGI § 7a	1	10	100
35	TRGI Workshop	1	7	8
36	TRWI – jährliche Qualifikation für Konzessionsträger	1	6	8
37	TRWI § 7a	1	9	100
38	Umschüler 18	1	13	880
39	Umschüler 19	1	14	1760
40	Umschüler 20	1	13	1280
41	Unternehmerfrühstück Klimaschutzprogramm	1	41	5
42	Werksfeuerwehr Henkel/HKM	2	16	240
43	Werksfeuerwehr Currenta	3	24	400
	Gesamt	76	1041	7579
	Entwicklung gegenüber dem Vorjahr	-64	-701	-328

TRGI:
Technische Regel
für Gasinstallationen

TRWI:
Technische Regeln
für Trinkwasser-
Installationen

Innung intern

Innungsvorstand 2020

Von links nach rechts:

oben: Obermeister Marc Schmitz, Stellvertretender Obermeister Oliver Cremer, Lehrlingswart Karsten Gaevert, Stellvertretende Lehrlingswarte Dimitrios Caloudis u. Ömer Kökan

unten: Ordentliche Vorstandsmitglieder Norbert Flandergan, Achim Hambücken, Anja Peters-Sprünker, Ferdinand Schurz, Sebastian Söll

Gremien

Ehrenobermeister	
Werner Hirschler	
Michael Pohl	

Delegierter Kreishandwerkerschaft Köln	
Michael Pohl	Fa. Josef Pohl, Ehrenobermeister, stellv. Kreishandwerksmeister

Delegierte Fachverband SHK NRW	
Oliver Cremer	Ralf Cremer GmbH
Norbert Flandergan	Norbert Flandergan GmbH
Marc Schmitz	Marc Schmitz GmbH
Karsten Gaevert	Fa. Karsten Gaevert
Ferdinand Schurz	Fa. Ferdinand Schurz

Berufsbildungsausschuss	
Karsten Gaevert	Fa. Karsten Gaevert, Vorsitzender, Lehrlingswart
Dimitrios Caloudis	Fa. Dimitrios Caloudis, Beisitzer
Ömer Kökan	Mai Haustechnik GmbH, Beisitzer

Ausschuss zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Auszubildenden und Lehrbetrieben	
Arbeitgebervertreter	
Karsten Gaevert	Fa. Karsten Gaevert, Lehrlingswart
Dimitrios Caloudis	Fa. Dimitrios Caloudis
Arbeitnehmervertreter	
André Weiermann	
Kai Drink	

Kassen- und Rechnungsprüfungsausschuss	
Karl-Wilhelm Stark	Karl-Wilhelm Stark GmbH
Frank Peters	Frank Peters Haustechnik
Bastian Winter	Holthausen GmbH

Reguläre Mitglieder des Gesellenausschusses Arbeitnehmer	
Kai Drink	Peter Berboth GmbH, Altgeselle
Georgios Muratidis	Apleona Wolfferts GmbH, stellv. Altgeselle
Sükrü Oguz	Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH
André Weiermann	Platt & Tscharntke GmbH
Nikolai Baarz	Marc Schmitz GmbH

Persönliches

Die Innung Sanitär Heizung Klima Köln trauert um

Wolfgang Clement
Ehrenmeister der Innung SHK Köln
* 07.07.1940 – † 27.09.2020

Als Dank für seine Unterstützung erhielt der damalige NRW-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement (l.) 1997 eine Ernennungsurkunde zum Ehrenmeister der Innung, die ihm der damalige Obermeister Rolf Lützenkirchen (r.) und sein Stellvertreter Werner Hirschler überreichten.

Die Verdienste unseres 1997 im Zusammenhang mit dem Innungs-Neubau ernannten Ehrenmeisters sind vielfältig. So erhielten wir durch seine Unterstützung aus dem Landeshaushalt rund sieben Millionen und vom Bund eine Million D-Mark Baukostenzuschuss bzw. Fördermittel für den Ausbau moderner Technologien und die Nutzung regenerativer Energien. Aus diesem Grund machte ihn der damalige Obermeister der Innung, Rolf Lützenkirchen, bei der Grundsteinlegung zum Ehrenmeister unserer Innung. Dieser Titel wurde seinerzeit erstmalig vergeben.

Wolfgang Clement blieb der Innung immer sehr verbunden. Er setzte sich persönlich viele Jahre mit seinem Team und Journalisten in Form einer Busrundreise durch NRW dafür ein, dass Ausbildungsplätze geschaffen wurden. Hier wurde er stets von den Innungsmitgliedern vorbildlich unterstützt. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben riss der Kontakt nie ab. Er gab uns immer das Gefühl, dass er sehr gerne der Innung seine Besuche abstattete. Wolfgang Clement wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Wir sprechen seiner Familie unser tiefstes Beileid aus und wünschen Kraft und Zuversicht:
Vorstand Obermeister Marc Schmitz, Ehrenobermeister Werner Hirschler, Ehrenobermeister Michael Pohl, Geschäftsführer Jörg Wermes und die Mitarbeiter der Innung Sanitär Heizung Klima Köln. ■

Ansprechpartner

Ansprechpartner	Name	Telefon 0221/	Fax	E-Mail
Geschäftsführung	Jörg Wermes	837 12-45	-56	wermes@shk-innung-koeln.de
Sekretariat & Öffentlichkeitsarbeit	Maximilian Esch	837 12-43	-56	esch@shk-innung-koeln.de
Buchhaltung	Angela Fröhling	837 12-40	-56	froehling@shk-innung-koeln.de
	Marija Schönen	837 12-41	-56	schoenen@shk-innung-koeln.de
Aus-, Fort- und Weiterbildung	Andreas Bäcker	837 12-47	-55	baecker@shk-innung-koeln.de
	Shari Quodt	837 12-34	-55	quodt@shk-innung-koeln.de
	Susanne Blehs	837 12-32	-55	blehs@shk-innung-koeln.de
	Dominik Adams	837 12-44	-55	adams@shk-innung-koeln.de
Ausbilder	Alexander Enns	837 12-0	-55	enns@shk-innung-koeln.de
	Bernd Fleischer	837 12-0	-55	fleischer@shk-innung-koeln.de
	Rudolf Gipperich	837 12-0	-55	gipperich@shk-innung-koeln.de
	Jürgen Hammeke	837 12-0	-55	hammekej@shk-innung-koeln.de
	Ralf Hammeke	837 12-0	-55	hammeker@shk-innung-koeln.de
	Patrick Jaspers	837 12-0	-55	jaspers@shk-innung-koeln.de
	Robert Sierbu	837 12-0	-55	sierbu@shk-innung-koeln.de
	Robin Werner	837 12-0	-55	werner@shk-innung-koeln.de

Die Innung für Sie

Überbetriebliche Ausbildung & Eignungstests

Die Innung berät ihre Mitglieder rund um die Lehrlingsausbildung und bietet einen Eignungstest für angehende Azubis an. Ausbildende Mitgliedsbetriebe sparen rund 1.000 Euro pro Lehrling und Ausbildungsjahr.

Ansprechpartnerin: Susanne Blehs
blehs@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221 / 837 12-32

Nachhilfe

Für Lehrlinge von Innungsfachbetrieben bieten wir kostenlosen Nachhilfeunterricht an.

Nachwuchs- & Fachkräftesuche

Lehrlingsbörsen, intensiver Schulkontakt oder Umschulungen über die Agentur für Arbeit: Die Innung engagiert sich für mehr SHK-Fachkräfte.

Fort- & Weiterbildung sowie Fachveranstaltungen

Die Innung bietet aktuelle Kurse rund um das SHK-Handwerk an. Innungsfachbetriebe sparen bis zu 30 Prozent der Kosten und können zusätzlich an kostenlosen Fachveranstaltungen teilnehmen.

Ansprechpartner für Weiterbildung, Fachveranstaltungen sowie Nachwuchs- und Fachkräftesuche: Andreas Bäcker
baecker@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221 / 837 12-47

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb vergrößern, aufteilen, umfirmieren, an einen Nachfolger übergeben? Ein finanzieller Engpass ist entstanden? Nehmen Sie unsere betriebswirtschaftliche Beratung in Anspruch.

Ansprechpartner: Jörg Wermes
wermes@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221 / 837 12-45

Vergünstigungen & Jubiläen

Energiekosten, Autokauf, Tankkarten, Versicherung, Musterformulare, Urkundendruck, Nutzung des SHK-Eckrings, Vertragsunterlagen, Haftungsübernahme oder Arbeitskleidung: Innungsmitglieder können exklusive Rabatte und Angebote in Anspruch nehmen.

Ansprechpartner: Maximilian Esch
esch@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221 / 837 12-43

SHK Info

Als Innungsmitglied erhalten Sie die Fachmagazine „SHK Info“, „Handwerk Aktiv“ und „IKZ“. Außerdem können Sie kostenlos die Stellenbörse auf der Website der Innung nutzen.

Ansprechpartner: Maximilian Esch
esch@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221 / 837 12-43

**Wir vertreten gerne Ihre Interessen und sind auch Ausbildungs- und Fortbildungsstätte.
Eine Mitgliedschaft lohnt sich aus vielen Gründen, sprechen Sie uns an: info@shk-innung-koeln.de**

Impressum

Herausgeber
Innung Sanitär Heizung Klima Köln
Rolshover Str. 115
51105 Köln
Telefon 0221 / 837 12-0
Telefax 0221 / 837 12-55/-56
info@shk-innung-koeln.de
www.shk-innung-koeln.de

Verantwortlich i. S. d. P.
Jörg Wermes (Geschäftsführung)

Redaktion
die-journalisten.de GmbH
Sachsenring 81, D-50677 Köln
E-Mail: redaktion@die-journalisten.de
www.die-journalisten.de

Gestalterisches Konzept, Layout & Satz
Wolf & Gäbelein GmbH
Lichtstr. 49, 50825 Köln
E-Mail: agentur@wolfgaebelein.de
www.wolfgaebelein.de

Fotonachweise
Titelbild u. S. 3 kapeschmidt.com; S. 7 u. S. 18 Manfred Daams; S. 16 u. 17 Helmut Hinz GmbH & Co.; S. 25 Icon Sparschwein, Urkunde, Laptop, Bewerbung: flaticon.com/freepik, Icon Zeitung: flaticon.com/Pause08; alle weiteren Bilder Innung SHK Köln.

Bitte beachten Sie, dass einige der Fotos im Jahresbericht 2020 vor Beginn der Corona-Pandemie aufgenommen wurden und aus diesem Grund keine Hygienevorkehrungen zu sehen sind.

Druck
diba-DRUCK Diefenbach
Eine Marke der Limberg-Druck GmbH
Urbacher Str. 10
53842 Troisdorf
Telefon 02241 / 59 50-17
Telefax 02241 / 59 50-59
info@diba-druck.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Berufsbezeichnungen etc. die grammatikalisch männliche Form in generischer Bedeutung, die selbstverständlich alle anderen Geschlechtsbezeichnungen einschließt.

INNUNG KÖLN
Sanitär Heizung Klima

Rolshover Str. 115
51105 Köln

Telefon 0221/837 12-0
Telefax 0221/837 12-55/-56

info@shk-innung-koeln.de
www.shk-innung-koeln.de